

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 126 (2000)
Heft: 9

Artikel: Eine glückliche Ehe
Autor: Busch, Irene / Péji [Peetermans, Jean]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-599026>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine glückliche Ehe

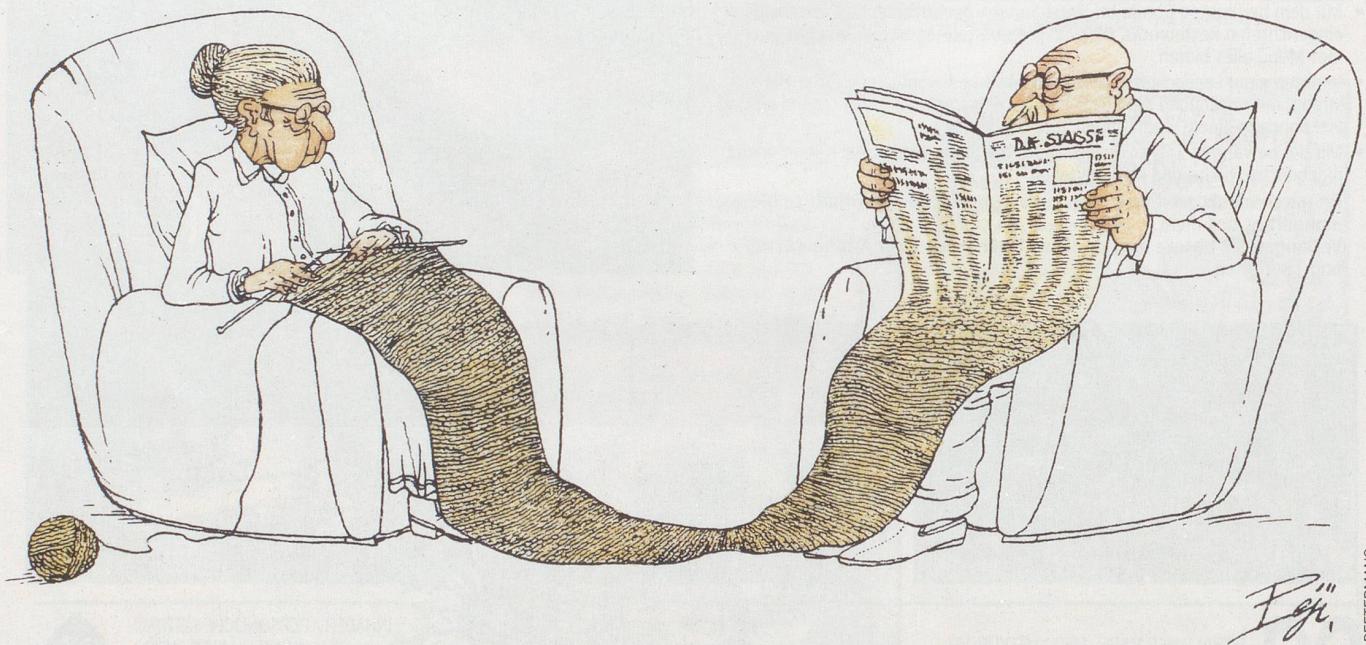
IRENE BUSCH

EIGENTLICH ist er ja ein netter Kerl. Höflich, hilfsbereit und zuverlässig. Er ruft mich an, wenn er zu spät kommt, bringt den Müll runter und kocht sonntags für uns. Auch in der Liebe ist er zärtlich und aufmerksam, ich kann mich nicht beklagen. – Was ich an ihm auszusetzen habe? Nichts. GAR NICHTS! Aber genau das ist der Punkt.

Er brüllt nicht rum, sieht nicht fern, ist kein Fussballfan, ist ohne Fehl und Tadel... und ich sitz da und denk mir heimlich: Wenn er blass mal zocken, koksen oder einen über den Durst trinken würde - wenn ich in seiner Tasche das Foto einer Stripperin fände oder wenn er mir unter Tränen beichtete, er sei einem verruchten Callgirl verfallen.

Wie würde ich ihn beschützen, ihm helfen und ihm verzeihen. Leidenschaft würde ich empfinden und Grossherzigkeit. All diese wunderbaren Gefühle. Aber er guckt höchstens mal die Gemüsehändlerin an und sagt, sie hätte falsch abgewogen. – Neulich hat er mir rosa Nelken mit Spargelkraut geschenkt. Dabei habe ich gar keine Vase für Langstielliges. Hätte er nicht irgendwo ein paar Kornblumen dazwischen... Das hätte so schön in meinen bunten Tonkrug gepasst. Rosa Nelken und Spargelkraut. Allerweltskram. Nur weil er nicht den Mumm hat, irgendeine fremde Wiese zu betreten und was abzupflücken. – Reisen tun wir ins Flachland. Jedes Jahr um die gleiche Zeit. Zimmer mit Vollpension. Blick ins Grüne. Da fährt er Fahrrad. Lange Strecken. Dabei sieht er nicht die schönen Gärten und die munteren Bäche am Weg, er sieht nur die staubige

Strasse, steuert um jeden Stein. – Würde er doch mal gegen einen Baum knallen, denke ich. Von mir aus könnte er sogar den Hals ein bisschen verrenken. Ich würde ihn pflegen und bemuttern, meine Wärme und Zärtlichkeit wären ihm sicher. Aber nein, er kommt heil und unbeschadet an. «Damit du dir keine Sorgen zu machen brauchst», sagt er. – Er meint es ja gut. Alles hat seine Ordnung. Die Tage sind aufgereiht wie die Gondel an der Seilbahn. Was will ich mehr? Schliesslich führen wir eine glückliche Ehe. – PS: Heute Morgen war die Polizei da. Er soll Millionen unterschlagen haben. Es hat lange gedauert, bis sie auf ihn aufmerksam wurden. Niemand hatte eine Ahnung, dass er zu so etwas fähig war. Das sagte ich ihm, und er antwortete: «Alle grossen Dinge geschehen in der Stille.» Dann haben sie ihn mitgenommen. Ganz unauffällig.



JAN PEETERMANS